

Am kommenden 25. Juli 2024 jährt sich zum 200ten Mal die Ankunft der ersten 39 deutschen Einwanderer in São Leopoldo, Rio Grande do Sul. Obwohl schon seit 1818 Deutsche in anderen Provinzen des Kaiserreichs Brasilien angesiedelt waren, begann 1824 die wahrhaft bedeutende Einwanderung der Deutschen, denen später andere europäische Siedler folgten. Für Brasilien brachte diese neue, andauernde und friedliche Völkerwanderung viele wichtige, einige sogar entscheidende Entwicklungen auf wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet.



Gemälde von Ernst Zeuner Privat Besitzer

Die deutschen Einwanderer sollten die südlichste Provinz Brasiliens, die durch die Nachbarschaft der spanischen Kolonien bedroht war, bevölkern und wirtschaftlich erschliessen. Dass ihre Siedlungen in der von Urwäldern bedeckten Gebieten Rio Grandes infolge der ungenügenden Betreuung durch die Regierungen der Provinz und des Landes eine selbständige Entwicklung erlebten und erlitten, ist eine eigentlich unbeabsichtigte Entwicklung. Die sofortige Errichtung von Schulen in den Siedlungen, die Gründung von katholischen und evangelischen Kirchengemeinden, die Entstehung von kulturellen (Gesang, Theater usw.) und sportlichen Vereinen (Schützen-, Turn- und Kegel-) führte zu einem weit höheren Niveau. Trotzdem war die Integration der Einwanderer in den brasilianischen Volkskörper eine unleugbare Tatsache.

Die Feier des ersten Jahrhunderts der deutschen Einwanderung 1924 war ein grossartiges Zeugnis für diese Entwicklung, und wurde auch von der Regierung des Staates Rio Grande do Sul als offizielles Ereignis anerkannt. Leider erfolgte dann unter der Diktatur Vargas (1937-45) eine heftige, oft gewalttätige Nationalisierungskampagne, die mit dem Verbot der deutschen und anderer in den Siedlungen vorherrschenden Muttersprachen einen kulturellen Abbruch und auch wirtschaftliche Schwächung der aus den Siedlungen entstandenen Städte mit sich brachte. Erst das Ende des Weltkrieges und der Diktatur brachte eine neue Situation, die das Aufleben der 25-de-Julho-Bewegung (und sogar eine Aktion zur Hilfe für die notleidende Bevölkerung der "alten Heimat" - SEF, Socorro à Europa Faminta) ins Leben rief.

Im Jahr 1974 wurde der hundert und fuenfzigte Einwanderungs-Tag auch mit Feierlichkeiten bedacht, organisiert von einer Landes Kommission, wo in Denkmaldiesbeueglic auf dem Platz 20 de Setembro errichtet. Zu dieser Gelegenheit wurde ein Unternehmen vom Museu Visconde de São Leopoldo wachgerufen, um die Geschichte der Einwanderung zugeudenken. Im gesamten Rio dos Sinos Tal wird dieses Datum durch die verschiedenen Feierlichkeiten bedacht und zu einem historischen Merkmal befestigt.

So wurde die Gestaltung eines festlichen Gedenkens der 150 Jahre der Einwanderung, wie auch späterer Dezennien, möglich. Die wirtschaftliche Verbindung Brasiliens mit Deutschland kam in Schwung, und die Entwicklung des Landes durch die Niederlassung deutscher Unternehmen gewann an Wichtigkeit für Brasilien. Nicht zuletzt muss auch der deutschen Entwicklungshilfe gedacht werden, die sich in manchen Gemeinden mit deutschbrasilianischer Bevölkerung sehr positiv ausgewirkt hat. Und auf kulturellem Gebiet ist ein Austausch durch gegenseitige Besuche von künstlerischen und folkloristischen Gruppen in dauernd wachsender Intensität zur Tatsache geworden.



São Leopoldo

Ein sinngemäß wichtiges Datum in dieser Beziehung ist das Jahr 2011, in dem der Stadt São Leopoldo der Ehrenname "WIEGE DER DEUTSCHEN EINWANDERUNG" durch das Gesetz Nr.1239 zuerkannt wurde. So wurde das Bürgermeisteramt der Stadt zu dem anerkannten Mittelpunkt der für das Jahr 2024 geplanten (oder, besser: zu planenden) Festlichkeiten des zweiten Jahrhunderts deutscher Gegenwart in Brasilien. Man ist im Begriff, einen Ausschuss zu bilden, der die Ausarbeitung des Programms der gesellschaftlichen, kulturellen und sonstigen Veranstaltungen sowie deren Ausführung zusammen mit den zuständigen Verwaltungseinheiten, Anstalten und Vereinen zur Aufgabe hat.

In diesem Zusammenhang kommt dem Wirtschaftstreffen Brasil-Alemanha (EEBA 2017) der FIERGS eine wichtige Rolle zu. So ist der Vorschlag, die 43te. EEBA 2023 im Tal des Rio dos Sinos (São Leopoldo und Novo Hamburgo) zu veranstalten als ein Auftakt zu den Feierlichkeiten der 200 Jahre deutscher Einwanderung anzusehen.

(Übersetzung: Vitor Volker Gans, Nova Petrópolis, R